



Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Traunstein am Donnerstag, 27.06.2024,
17:00 Uhr, J. Schaumaier Nachf. GmbH, Industriestraße 12, 83278 Traunstein

Tagesordnung

17:00 Uhr Firmenpräsentation

	Seite
TOP 1 Begrüßung Nikolaus Binder Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses Traunstein	2
TOP 2 ÖPNV im Landkreis Traunstein Marko Just Landratsamt Traunstein	3
TOP 3 Mobilität von MitarbeiterInnen: Projektidee einer Mitfahr-App für den Landkreis Traunstein Bernhard Edmaier STEP Mobility GmbH	4
TOP 4 Aktuelles aus der IHK Elke Christian IHK für München und Oberbayern	4
TOP 5 Verschiedenes Nikolaus Binder	5

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:55 Uhr

Anlagen

1. Präsentation zu TOP 2, 3 und 4

Firmenpräsentation J. Schaumaier Nachf. GmbH

Geschäftsführer Claus Egger begrüßt die anwesenden Teilnehmer der Sitzung und gibt einen kurzen Einblick in die Firmengeschichte und das Leistungsspektrum sowie die Herausforderungen der Branche.

„Wir bringen wertvolle Rohstoffe zurück in den Kreislauf“ so fasst er die Kernkompetenz des Unternehmens zusammen. Die Tendenz zum Recycling von Wertstoffen ist deutlich zunehmend. Das Unternehmen selbst wurde 1949 durch Jakob Schaumaier gegründet, der keine Nachfolger hatte und die Firma an 20 seiner Mitarbeiter vererbte. Letztendlich blieben zehn Gesellschafter übrig, deren Interessen im Laufe der Zeit aber zu unterschiedlich wurden und das Unternehmen in Gänze verkauft wurde. Im Jahre 2000 stieg die Alpha Rohstoffhandel in die Gesellschaft ein. Die Gruppe beschäftigt aktuell 220 Mitarbeiter, Hauptstandort ist Traunstein mit ca. 140 MA. Die Firma betreibt dezentral Wertstoffhöfe in der Region – das Einzugsgebiet erstreckt sich von TS über München bis ins niederbayerische Eggenfelden. Pro Monat werden ca. 3.000 Tonnen Papier gesammelt, der Bereich Kunststoff wird im Recyclingmarkt als der größte Wachstumsmarkt angesehen. Der Jahresumschlag der Gruppe liegt bei ca. 240.000 Tonnen Recyclingmaterial.

Mit einem Rundgang über das Firmengelände konnten die Teilnehmer einen tieferen Eindruck von der operativen Tätigkeit auf einem modernen Recyclinghof gewinnen.

TOP 1: Begrüßung

Herr Binder begrüßt die anwesenden Mitglieder und Nachrücker des IHK-Regionalausschusses zur offiziellen Sitzung.

Seine Grüße gehen insbesondere an den Gastgeber Claus Egger, GF der J.Schaumaier Nachf. GmbH, verbunden mit dem Dank für die Gastgeberrolle der heutigen Sitzung als auch für die informative Firmenpräsentation.

Begrüßt werden ebenso die Referenten des heutigen Tages, Marko Just, Stellvertretender Sachgebietsleiter Mobilität im Landratsamt Traunstein und Herr Simon Edmaier; GF der Fa. STEP Mobility GmbH. Frau Elina Bopp, ebenfalls STEP Mobility GmbH, musste ihr Kommen krankheitsbedingt kurzfristig absagen.

Ebenso begrüßt der Vorsitzende vom IHK-Hauptamt Frau Elke Christian, Frau Vanessa Korn sowie Jens Wucherpfennig, Leiter der IHK-Geschäftsstelle in Rosenheim sowie den Vertreter der Presse, Herrn Geigenberger. Zudem spricht er seinen Dank für die Vorbereitung der Sitzung aus.

Zu Beginn der Sitzung ehrt der Vorsitzende Herrn Wilhelm Schuhböck, GF der Swietelsky GmbH, für 10-jährige aktive ehrenamtliche Tätigkeit in der IHK. Hierfür zeichnet er ihn mit der Ehrennadel aus und übergibt die zugehörige Ehrenurkunde.

In gleicher Weise wird diese Ehrung auch noch den Herren Joseph Pfeilstetter, Gerhard Jobst, Wolfgang Irlacher und Thomas Gattermann zu teil; diese sind jedoch entschuldigt und können die Ehrung nicht persönlich entgegennehmen, so dass diese nachgeholt wird.

TOP 2: ÖPNV im Landkreis Traunstein

Wenn die Mobilität im Landkreis Traunstein zum Thema wird, müssen verschiedene Ansätze verfolgt und ein Blick darauf geworfen werden, wo die Unternehmen liegen und wer deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind. Die Unternehmen sind auf ein gut ausgebautes Straßennetz ebenso angewiesen wie auf ein flächendeckendes Busnetz sowie zuverlässige Bahnverbindungen.

Marko Just, Projektleiter beim Landratsamt Traunstein für den ÖPNV und die strategische Mobilitätsentwicklung, berichtet unter diesen Prämissen von den Verbesserungen im ÖPNV. Der ÖPNV - also der Linienverkehr - sei eine freiwillige Aufgabe des Landkreises, während hingegen die Schülerbeförderung zu den Pflichtaufgaben zähle. Im ÖPNV sei nach seinen Ausführungen unter anderem die kostenlose Fahrradmitnahme in den Regionalzügen innerhalb der Landkreisgrenzen ein Erfolg und auf vielen Buslinien könne per App bereits ein Ticket gekauft werden. Auch das Rufbusangebot „Rupi“ im Rupertiwinkel werde sehr gut genutzt. Seit dem Start im Oktober 2023 seien bereits 10.000 Fahrgäste gezählt worden. Des Weiteren berichtet er über die Entwicklung der Haupt-, Neben- und Ergänzungslinien im ÖPNV und greift hierzu Beispiele von Angeboten rund um den Waginger See bzw. die Nachtlinien heraus.

Der Nahverkehrsmanager machte aber auch deutlich, dass der ÖPNV vor massiven Kostensteigerungen steht. Damit gehe die Eigenwirtschaftlichkeit immer weiter zurück und der Landkreis müsse Lösungen finden, um einerseits Linien zu erhalten und andererseits das bestehende ÖPNV-Netz auszubauen. In Bezug auf das Thema Verkehrsverbund verfolge der Landkreis Traunstein die Umsetzung einer regionalen Lösung. Dabei sei die Politik laut Just zwar für eine Kooperation mit dem Münchner Verkehrsverbund oder dem Salzburger Verkehrsverbund, sehe aber keine Vorteile bei einem Beitritt.

TOP 3: Mobilität von MitarbeiterInnen: Projektidee einer Mitfahr-App für den Landkreis Traunstein

Wie Mitfahrgelegenheiten als weitere Puzzleteile die Mobilität im Landkreis verbessern können, stellt Bernhard Edmaier von der Beratungsfirma STEP Mobility GmbH vor. Er berichtet, wie Mitfahrplattformen bereits in anderen Landkreisen funktionieren. So laufen im Oberland die Plattform namens „MiO“ (Mitfahren im Oberland) und im Landkreis Starnberg die Plattform „SAMi“ (Starnberg Ammersee Mitfahren) bereits gut an und immer mehr Unternehmen nutzen demnach die Plattformen, um Mitfahrgelegenheiten innerhalb der eigenen Belegschaft oder in Zusammenarbeit mit anderen Firmen zu organisieren. Die Vorteile für die Unternehmen, wenn sie bei der Plattform mitmachen: Die CO₂-Bilanz werde besser und man werde attraktiver zum Beispiel für Azubis ohne eigenes Auto. Die Fahrer könnten laut Edmaier von reservierten Parkplätzen und dem Kilometergeld profitieren.

Nach seinen Aussagen seien für die Bildung einer „sinnvollen“ Fahrgemeinschaft eine kritische Masse für Fahrten von ca. 2.000 bis 3.000 Personen in einer Region notwendig. STEP Mobility fungiert hierbei nur als Dienstleister und kann unterstützen – die Herausforderung für eine erfolgreiche Umsetzung liegt in einer fundamentalen Verhaltensänderung der Nutzer.

Für manche Arbeitnehmer passt das Angebot nicht, weil sie auf dem Weg zur Arbeit die Kinder noch in die Schule bringen und nach der Arbeit noch zum Einkaufen fahren, so ein Einwurf. Diese Arbeitnehmer seien auf ihr eigenes Auto angewiesen. Demgegenüber stehen aber überfüllte Straßen in den Stoßzeiten und teilweise eine schwierige Suche nach freien Parkplätzen. Daher seien alternative Mobilitätskonzepte sehr hilfreich und es würde auch Sinn machen, solche Lösungsalternativen weiterhin zu verfolgen. Ein Treffen interessierter Unternehmen findet unter Federführung der Chiemgau GmbH in den nächsten Wochen statt. Die Chiemgau GmbH bleibt hierfür auch zentraler Ansprechpartner in der Region, um die Vernetzung voranzutreiben.

TOP 4: Aktuelles aus der IHK

(Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden)

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Frau Elke Christian:

- Monitoring der Landespolitik: Die IHK verfolgt die Aktivitäten der Staatsregierung zur Zielerreichung der im Koalitionsvertrag gesetzten Ziele mit. In den für Unternehmen zentralen Themen wie Arbeitsmarkt, Energie und Bürokratie wurden wichtige erste Schritte unternommen. Die Einschätzung der letzten Regierungserklärung finden Sie [hier](#).
- Konjunktur Frühjahr 2024: Die Stimmung in der bayerischen Wirtschaft bleibt im Frühjahr angeschlagen. Details zur Konjunktur im Frühjahr 2024 finden Sie [hier](#).
- IHK-Arbeitsmarktradar: Die im Auftrag des BIHK vom IW Köln durchgeführte Studie zeigt auf, wie viele und welche Arbeitskräfte an welchen Stellen fehlen und fehlen werden. Die gesamte Studie sowie die Zusammenfassung regionaler und bayerischer Ergebnisse finden Sie [hier](#).
- #EhrensacheIHK: Engagement und ehrenamtliche Arbeit bilden das Fundament der IHK. Mit „IHK-Ehrenamt ist Ehrensache“ startet die Kampagne des Ehrenamtes für das Ehrenamt. Mehr Informationen zu der Kampagne finden Sie [hier](#).
- Ein Tag Azubi 2024: Auch dieses Jahr findet wieder der Aktionstag der Wirtschaftsjuvenen in Kooperation mit den IHK-Regionalausschüssen am 20. November 2024 statt. Nutzen Sie die Chance, sich als Unternehmen mit Ihren Ausbildungsberufen zu präsentieren. Alle Informationen rund um Anmeldung, Ablauf etc. finden Sie [hier](#).
- AusbildungsScouts: Das Projekt zur Berufsorientierung wird zum dritten Mal vom bayerischen Wirtschaftsministerium verlängert. In dem Projekt gehen Auszubildende als Botschafter für ihre Lehrberufe in Schulen. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#), die Details zur Projektverlängerung [hier](#).

TOP 5: Verschiedenes

Termine Sitzungen IHK-Regionalausschuss 2024

- **Dienstag, 22. Oktober 2024** – voraussichtlich 18:00 bis 20:00
Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben

Mit dem nochmaligen Dank an den Gastgeber sowie die Referenten und für die Teilnahme an der Sitzung schließt der Vorsitzende um 19:55 Uhr die Veranstaltung.

gez. Stefan Zahnbrecher
(Protokollführer)
26.08.2024

gez. Nikolaus Binder
(Vorsitzender)